

Der verlorene Sohn

KINDER-MINI-MUSICAL

Buch und Musik: Klaus Heizmann

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Eröffnungsmusik

Musik: Klaus Heizmann

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Szene

Nebenbühne (siehe Regieanweisungen)

Eine Familie mit den Mädchen Anna und Sophia hat gerade zu Abend gegessen. Sie auf und helfen beim Abräumen. Nach einer Weile setzt sich der Vater auf einen Stuhl.

Mutter: So, noch schnell die Teller abräumen.

Anna: Ja, mach ich schon. Übrigens Mama, das Abendessen war großartig.

Sophia: Nein, erste Sahne. Ich liebe Hawaiitoast über alles. Hier.

Mutter: Danke Anna.

(Sophia lässt aus Versehen einen Teller fallen, der zerbricht.)

O, Sophia, der schöne Teller!

Anna: Mmh, na liebes Schwesterlein ... Scherhaken!

Mutter: Los, Kinder, beeilt euch!!

Vater 1: So ein Ärger. In der Zeitung steht ja, dass man sich beeilen soll.

Anna: O wie toll, dann fällt Sport aus.

Sophia: Ha ha ha ... wir haben noch Zeit.

Mutter: Das Aufräumen nicht! Manfred, musst du nicht in diese wichtige Sitzung?

Vater 1: Ja, ja, gleich. (aufgeregt) Das darf doch wohl nicht wahr sein. Dieser Kerl ist ein Verfallener. Er ist ein Leid für den Alten.

Mutter: Manfred!

(Manfred schreit: Manfred! Manfred! Manfred! ...)
(Nachdem das Aufräumen fertig sind, spielen sie mit den Puppen.)

Vater 1: Ich habe heute etwas über den Sohn von meinem alten Chef. Hör dir das an. Er war ein Sohn des millionenschweren WEPA-Konzernchefs, der sich ausbezahlen liess, kehrte nach langen Irrwegen in seine Heimatstadt zurück. Ein Euro verlor er durch Glücksspiel, Alkohol und sogenannte Freunde in den letzten Jahren. Zuletzt arbeitete er bei der Müllabfuhr in Los Angeles, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Trotzdem durfte er wieder in die elterliche Villa am Burgsee. Unmöglich, dieser Kerl.

(Er wirft die Zeitung weg.)

Wie die Geschichte vom verlorenen Sohn.

Ich kann den Alten nicht verstehen.

Du Manfred, jetzt musst du aber gehen, sonst verpasst du noch deinen Termin.

Vater 1: Macht's gut, Kinder. Tschüs, Schatz. Ich bin vor dem Schlafengehen wieder da.

(Vater verlässt das Zimmer. Die beiden Mädchen spielen immer noch und die Mutter liest selbst den Zeitungsartikel durch.)

Anna + Sophia: Tschüs, Papi. Mach's gut.

Anna: *(sie kommt zur Mutter an den Sessel)* Mama, wie ist das mit der Geschichte vom verlorenen Sohn?

Sophia: *(kommt angestürmt)* Ja, erzähl doch mal.

Mutter: Ich weiss nicht. Die ist ganz schön lang.

Anna + Sophia: Bitte, bitte ... erzähl doch mal.

KINDER-MINI-MUSICAL

2. Szene

Morgens auf einem Bauernhof. Aus verschiedenen Richtungen kommen Mägde und Knechte der Tagesarbeit. Die Mutter, Anna und Sophia werden auf der Nebenbühne zu Zusch intensiv (durch unterstützende Gesten) das Geschehen auf der Hauptbühne.

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

„Der Bauer steht in
zu ihrem Vater. Zuerst

Liedes beenden alle Arbeiter des Hofes die Arbeit und hören Simon zu. Den 2. und 3. Strophe singen sie selbst.

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Vorhang zu